

Robert-Bosch-Stiftung GmbH
<http://www.bosch-stiftung.de/>

ROBERT BOSCH STIFTUNG

Kerstin Trimbe, Lore Tress
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 10 06 28
70005 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 46 08 4 25 oder -29
Fax: 07 11 / 46 08 41 09 4
E-Mail: info@bosch-stiftung.de
E-Mail: Kerstin.trimbe@bosch-stiftung.de

Die Robert Bosch Stiftung verkörpert innerhalb der Verfassung des Hauses Bosch die gemeinnützigen und sozialen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861-1942). Sie ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland und wurde 1964 gegründet. In fünf Programmbereichen und in den stiftungseigenen Einrichtungen in Stuttgart verfolgt die Stiftung Zwecke der öffentlichen Gesundheitspflege, der Völkerverständigung, der Wohlfahrtspflege, der Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur und der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften. Von 1964 bis 2003 hat die Stiftung 630 Millionen Euro für Fördervorhaben bereitgestellt. Im Jahr 2004 wurden 49,7 Millionen Euro bewilligt.

Völkerverständigung Westeuropa, Amerika: Zahlreiche Initiativen zur Förderung von Nachwuchseliten für Aufgaben internationaler Verständigung und Zusammenarbeit kennzeichnen die Stiftungsarbeit. Der vom Stifter vorgegebene Auftrag, der „Völkerversöhnung“ und Begabtenförderung besondere Aufmerksamkeit zu schenken, hat von seiner Aktualität nichts eingebüßt. In diesem Sinne stehen drei Säulen für die Tätigkeit im Programmbereich „Völkerverständigung Westeuropa, Amerika“: die Förderung der deutsch-französischen und deutsch-amerikanischen Beziehungen sowie die internationale Nachwuchsförderung.

The Robert Bosch Foundation (Robert Bosch Stiftung GmbH), established in 1964, is one of the largest German foundations associated with a private company. It embodies the philanthropic endeavors of founder Robert Bosch (1861-1942) within the structure of the Bosch organization. The Foundation's five areas of support and its institutions in Stuttgart (the Robert Bosch Hospital, the Dr. Margarete Fisch-Bosch Institute for Clinical Pharmacology, and the Institute for the History of Medicine) are dedicated to promoting public health care, international understanding, social work, education, the arts and culture, the humanities, and the social and natural sciences. From 1964 to 2003, the Foundation approved a total of € 630 million in grants, and in 2003 alone, appropriated € 49.1 million.